

B

BOULEVARD

ST. GALLEN

Warnung vor falschen Bankanrufern

Die Kantonspolizei St.Gallen verzeichnet wieder eine Zunahme betrügerischer Telefonanrufe – besonders von angeblichen Bankmitarbeitenden. Die Täter behaupten, es liege ein Sicherheitsproblem vor, und drängen Opfer zur Installation von Fernzugriffssoftware wie AnyDesk oder TeamViewer. Damit können sie Konten manipulieren und Daten stehlen. Seit Jahresbeginn wurden rund 400 Versuche gemeldet, der Schaden bei vollendeten Fällen belaufe sich auf mehrere hunderttausend Franken, wie die Kapo St. Gallen gestern mitteilte. Sie betont: Keine Bank oder Behörde verlange je Passwörter oder Software-Installationen am Telefon. Verdächtige Anrufe sollten sofort beendet werden. Erkannte Telefonbetrugsversuche können der Kantonspolizei St.Gallen über die Website «Telefonbetrug melden» digital gemeldet werden. (red)

GRÜT

Jugendliche nach brutalem Angriff in Grüt verhaftet

Nach dem gewaltsamen Angriff auf einen 14-Jährigen in Grüt hat die Kantonspolizei Zürich vier mutmassliche Täter festgenommen. Ein 16-jähriger Portugiese stellte sich am Mittwochabend selbst. Am Donnerstagmorgen folgten die Verhaftungen eines 15-jährigen Schweizer sowie eines 13-jährigen Eritreers und eines 13-jährigen Kosovaren. Wie die Polizei gestern mitteilte, stehen die Jugendlichen im Verdacht, das 14-jährige Opfer in der Nacht auf den 5. Juni gemeinsam massiv angegriffen und bedroht zu haben. Das Opfer meldete den Vorfall am Montag der Polizei und musste

wegen seiner Verletzungen im Spital behandelt werden. Gemäss den bisherigen Ermittlungen wurde der 14-Jährige von einer Gruppe Jugendlicher mit Faustschlägen und Fusstritten gegen Kopf und Körper attackiert. Zudem sollen die Täter ihn mit einer Schusswaffe oder einer Imitationswaffe sowie mit einer Machete bedroht haben. Die Ermittlungen der Kantonspolizei Zürich und der Jugendanwaltschaft würden andauern. Sie richten sich gegen weitere Tatverdächtige im Alter zwischen 13 und 16 Jahren und prüfen zudem mögliche Zusammenhänge mit weiteren ähnlichen Vorfällen. (red)

ZÜRICH / LAUSANNE

All-Mission mit Schweizer Beteiligung kann starten

Die Europäische Weltraumagentur ESA gibt grünes Licht für die Mission Arrakis. Ab 2030 soll das neue Weltraumteleskop unsichtbare Hüllen von Galaxien untersuchen und so die kosmische Geschichte entschlüsseln. Daran beteiligt sind mehrere Schweizer Forschungseinrichtungen. Mit dem Beschluss der ESA tritt die Mission in ihre Bauphase ein, wie das Missionskonsortium am Donnerstag mitteilte. (sda)

SANYA / SOLOMONS

Frau fährt Taschendieb zu Tode und wird verurteilt

Wegen eines schwerwiegenden Falls von Selbstjustiz ist eine italienische Geschäftsfrau am Donnerstag zu 18 Jahren Haft verurteilt worden: Die 65-Jährige hatte 2024 einen 52-jährigen Dieb, der ihr die Handtasche gestohlen hatte, mit ihrem SUV so oft überfahren, bis er tot war. Das Berufungsgericht von Lucca in der Toskana befand sie des Mordes schuldig. (sda)

Wer nicht alles mäht, bietet Gewinnchancen

Das Amt für Wald und Natur schreibt einen Wettbewerb aus. Prämiert werden Fotografien von Rückzugsstreifen im Kanton Schwyz.

Urs Attinger

Der aktuelle Fotowettbewerb, der vom Amt für Wald und Natur des Kantons Schwyz in Zusammenarbeit mit suisseplan Ingenieure AG, Luzern, in die Wege geleitet wurde, scheint ein Novum zu sein. Zumindest im Kanton Schwyz.

Attraktive Preise warten

Gesucht werden bis zum 1. November Fotos in guter Auflösung von sogenannten Rückzugsstreifen. Wer einen solchen angelegt hat oder einen Ort kennt, wo ein solcher steht, kann ein Foto davon an sabine.betschart@suisseplan.ch schicken. Folgende Angaben müssen dabei sein: Aufnahmezeitpunkt, es muss sich um einen aktuellen Rückzugsstreifen handeln, Ort der Aufnahme (Gemeinde, Flurname im Kanton Schwyz), Name und Adresse der Fotografin oder des Fotografen. Teilnahmeberechtigt ist jede Person. Auf die fünf Gewinner warten attraktive Anerkennungspreise.

Was ist ein Rückzugsstreifen?

Wenn eine Grünfläche gemäht wird, verändert sich der Lebensraum der darin lebenden Kleintiere wie Schmetterlinge, Heuschrecken, Spinnen oder



Nicht gemähte Streifen zugunsten von Kleintieren (Rückzugsstreifen): Fotografen, die beim Wettbewerb mitmachen, treten die Bildrechte an die Organisatoren ab. Bild: zvg

Feldhasen schlagartig. Um den Tieren und auch Pflanzen zu helfen und ihre Überlebenschancen zu erhöhen, können Rückzugsstreifen aktiv geschaffen werden. Dabei werden bei jedem Schnitt Teile der Wiesenflächen stehen gelassen. Diese Flächen bleiben bis zum nächsten Schnitt stehen. Beim folgenden Schnitt wird der Rückzugsstreifen an einer anderen Stelle angelegt.

Wer also schöne Blumen, Kräuter und Gräser stehen lässt, hilft nicht nur den Kleintieren, sondern auch den Fotografen des aktuellen Wettbewerbs. Die Organisatoren beteuern, dass jede ungemähte Fläche zählt, ob Landwirtschaftsbetrieb, privater Familiengarten oder öffentliche Grünfläche. Es soll so naturnaher Lebensraum in der Umgebung gefördert werden.

Aktion gegen «Übergewicht»

Kantonspolizei Schwyz lädt zum kostenlosen Wiegen von Campern ein.

Mit dem Start in die Campingsaison wächst die Vorfreude auf Ferien mit dem Wohnmobil oder Wohnwagen. Vielen Camperinnen und Campern sei jedoch nicht bewusst, «wie schnell ein beladenes Fahrzeug die zulässige Gewichtsgrenze erreicht oder sogar überschreitet», wie die Kantonspolizei Schwyz mitteilt. Überladene Fahrzeuge könnten die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Bussen oder anderen Konsequenzen führen.

Nach der Premiere 2025 führen die Kantonspolizei Schwyz und die TCS Sektion Schwyz die «Camper Days» 2026 bereits zum zweiten Mal durch. Ziel sei es, «Besitzerinnen und Besitzer von Wohnmobilen und Wohnwagen für das Thema Gewicht und Ladungs-

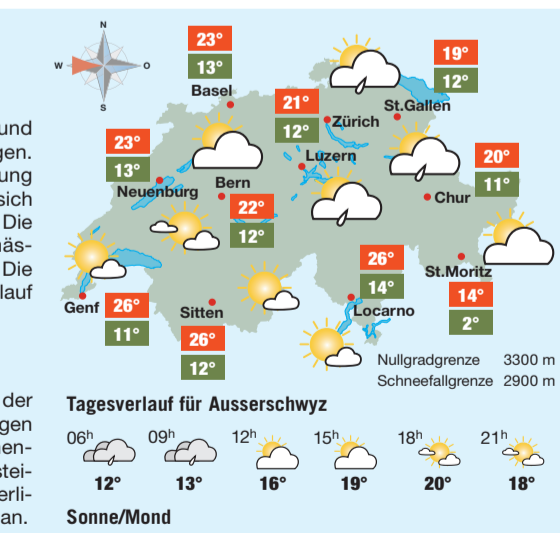
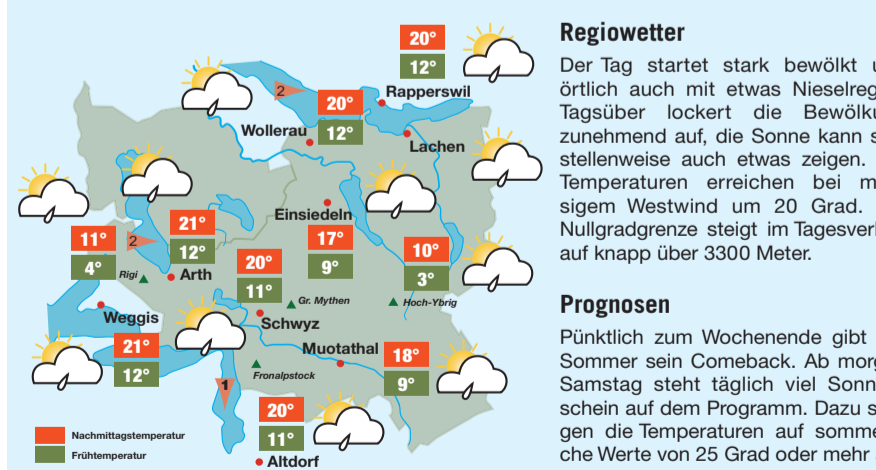


Freiwillig auf die Waage: in Pfäffikon am Sonntag, 28. Juni, beim Verkehrsamt. Bild: zvg

sicherung zu sensibilisieren». Wohnmobile sowie Wohnwagen-Gespanne können dabei ohne Voranmeldung auf einer Achslastwaage gewogen werden.

«Das freiwillige Wiegen ist bewusst nicht mit Kontrollen oder Sanktionen verbunden», betont die Kantonspolizei. Im Mittelpunkt stünden die Prävention, die Aufklärung und die Förderung der Verkehrssicherheit. Die Wiegeaktion inklusive Tipps zum sicheren Beladen von Freizeitfahrzeugen findet an zwei Tagen statt, jeweils von 10 bis 14 Uhr: am Samstag, 27. Juni, beim Werkhof A in Ingenbohl und am Sonntag, 28. Juni, an der Gwattstrasse 3 beim Verkehrsamt in Pfäffikon. Für eine kostenlose Zwischenverpflegung soll auch gesorgt sein. (red)

Erst wechselhaft, dann freundlicher



Aussichten	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Norden	26° / 13°	26° / 14°	24° / 14°	27° / 13°	30° / 15°	30° / 15°
Süden	30° / 14°	29° / 15°	29° / 15°	27° / 16°	29° / 16°	30° / 16°

POWER OF CAR WASH

Täglich von 05.00–23.00 Uhr

froschkoenig-lachen.ch